

kulturen in bewegung/vidc

Orte, die einladen

Projektbeschreibung

moving cultures favoriten entwickelt globale Perspektiven für Kleingewerbe und Einzelhandel

kulturen in bewegung/vidc führte von 2003 – 2005 im Wiener Gemeindebezirk Favoriten ein Stadtteilprojekt zum Thema Globalisierung durch. Portraitiert und reflektiert wurde die Situation von kleinen Handels- und Gewerbebetriebe im globalen Kontext. Der unmittelbare Vergleich zwischen Favoriten und drei anderen Städten: Valparaiso (Chile), Dakar (Senegal) und Hanoi (Vietnam) offenbarte parallele Entwicklungen und Unterschiede. Die Fotos von Carla Bobadilla sind ein Plädoyer für die Schönheit und Einzigartigkeit dieser Form des Handels und seine unverzichtbaren sozialen und kulturellen Implikationen.

Globalisierung bedeutet zunehmende Beschleunigung und mediale Durchdringungweiter Lebensbereiche. Verlust von lokalen Bindungen und Beziehungen gehend damit einher. Veränderungen passieren nebenan. Diese Veränderungen zudokumentieren, festzuhalten und gleichzeitig den Blick für gewachsene Strukturen und Beziehungen zu schärfen war die Grundidee des Projektes Orte, die einladen. Die Initiative von kulturen in bewegung/vidc 'movingcultures favoriten' versuchte damit die Situation von Kleingewerbetreibenden anverschiedenen Orten der Welt einzufangen und die Kommunikation zwischen denBeteiligten in Gang zu bringen.

Die chilenische Künstlerin und Aktivistin Carla Bobadilla erarbeitete im Laufedes Projektes eine künstlerische Dokumentation aktiver Geschäftsleute in derFavoritner Fußgängerzone und den angrenzenden Straßen. Aufgrund derpersönlichen und künstlerischen Erfahrungen in ihrer chilenischen HeimatstadtValparaíso, in Dakar und Hanoi konnte sie einen direkten Bezug zur Situation im10. Bezirk herstellen. Es sind lebhaftere Orte, mit hohem Gebrauchswert für dielokale Bevölkerung. Entgegen der landläufigen Tendenz, einen Abgesang auf denVerlust von Nahversorgung anzustimmen, will dieses Projekt Mut machen und zumBlick über den Tellerrand anregen.

Orte, die einladen wurde im Rahmen von moving cultures favoriten implementiertund mit freundlicher Unterstützung der Gebietsbetreuung Favoriten, desKulturamtes der Stadt Wien, des Bezirkes Favoriten und der ÖsterreichischenEntwicklungszusammenarbeit umgesetzt.

Neben den Ausstellungen der entstandenen fotografischen Bestandsaufnahmen,Postkartenserien und Diskussionsveranstaltungen mit der Zielsetzung,alternative Modelle als Lösungsansätze zu entwickeln, wurden Führungen zu denGeschäften in Wien-Favoriten angeboten. Sie gaben Einblick in lebendige undvielfältige Realitäten, skurrile Geschichten und facettenreiche Lebens- undArbeitsweisen.

Projekteinschätzung

Von Favoriten bis Feuerland...

Veränderungen passieren nebenan. Globalisierung und mediale Durchdringungweiter Lebensbereiche schreiten unaufhörlich voran. Damit einher gehen Verlustvon lokalen Bindungen, Beziehungen und Nachbarschaft. Anonymität, die sichzusehends in unserem alltäglichen Handeln niederschlägt. Anstatt das Nahe zuschätzen, flüchten wir in die Ferne. Gerade wenn es darum geht, uns mit demLebensnotwendigen zu versorgen. Ist der Verlust von Nahversorgung einunaufhaltsamer Prozess? Weltweit formiert sich Kritik an Strukturen, dieGewinnoptimierung zum alleinigen Daseinszweck erklärt. Durch das Eröffnen einertranskontinentalen Perspektive gelang es der Künstlerin, die aktuelle Situationvon Kleingewerbetreibenden rund um die Favoritner Hauptstrasse zu thematisierenund vielleicht sogar ein Solidaritätsgefühl unter den 'Knopfkönigen',ReparaturwerkstättenbetreiberInnen, GemischtwarenhändlerInnen, etc. derteilnehmenden Orte zu entfachen. Auch wurden durch das Projekt KundInnen aufden Mehrwert der kleingewerblichen Betriebe, die nach wie vor die Identität vonBezirken und Menschen prägen, aufmerksam gemacht.

kulturen in bewegung/vidc

kulturen in bewegung ist die Kunst- und Kulturinitiative im [vidc](#) (Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit). Sie ist ein Lobby- und Kompetenzzentrum für Kunst und Kultur aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Österreich. Ziel ist es, einen Dialog in Gleichberechtigung und Vielfalt bei aller Verschiedenheit der Kulturen zu ermöglichen. Bei den Projekten stehen professionelle Kunst- und Kulturereignisse, begleitende entwicklungspolitische Informationsarbeit und der persönliche Austausch im Mittelpunkt.

Biographie

Carla Bobadilla

Geboren 1976 in Valparaíso, Chile. Lebt und arbeitet seit 2002 in Wien. Magisterarbeit in Kunst im Jahr 2000 an der Universität von Playa Ancha, Valparaíso, Chile. Seit 2004 schreibt sie ihre Doktorarbeit an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Carla Bobadilla hat in Österreich und international ausgestellt, unter anderem folgende Werke: Caja chica, Museo Nacional de Bellas Artes, Santiago de Chile, 2006; Raras costumbres, Projektspace, Kunsthalle Wien, 2005; Ferne Besessenheit, Fotogalerie Wien, 2005; Daños colaterales, Galerie O'artoteca, Kunstmesse MiArt in Mailand, Italien, 2005; Vestirse de Seda, Galerie H-10, Valparaíso, Chile, 2004, Latin Lobby Q21, 2006. 2006 wurde Carla Bobadilla ein Atelierstipendium des Bundeskanzleramtes für Paris zugesprochen.

Gemeinsam mit Toledo i Dertschei gelang es der Künstlerin, die Bestandsaufnahme der wertvollen Orte graphisch interessant umzusetzen (siehe Beilage).



www.innovationspreis.org